

Bericht über die EKD-Synode vom 12. bis 15. November 2017 in Bonn

Die 4. Tagung der 12. Synode der EKD stand unter dem Motto: Zukunft auf gutem Grund – „Es ist noch nicht erschienen, was wir sein werden (1. Joh 3, 2)“ ganz im Zeichen der Auswertung des Reformationsjubiläumjahres.

Sowohl der Ratsvorsitzende Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, als auch die Reformationsbeauftragte und Botschafterin des Rates der EKD Prof. Dr. Dr. h.c. Margot Käßmann haben ein positives Fazit gezogen, allerdings gaben diese eher ein Stimmungsbild als eine faktenmäßige Analyse wider. Kritische Reflektionen blieben aus. Dinge, wo die Erwartungen nicht eintraten, wie der schleppende Beginn der Weltausstellung im Reformationsommer und auf den Kirchentagen auf dem Weg, fielen nicht so ins Gewicht. Im Ratsbericht blieben diese gänzlich unerwähnt. Große Resonanz fanden in allen Gliedkirchen der EKD die Gottesdienste am Reformationstag, der deutschlandweit erstmals ein Feiertag war.

Drei Impulsreferate zum Thema: „Zukunft auf gutem Grund“ aus religionssoziologischer, journalistischer und theologischer Sicht lenkten den Blick stärker auf die Realität der Situation der Kirchen in unserer Gesellschaft. Dabei ging Prof. Dr. Delef Pollack auf die Herausforderungen für eine reformbereite Kirche aus religionssoziologischer Sicht ein. Frau Dr. Christiane Florin eröffnete ein Feuerwerk der Sprache als journalistischen Zwischenruf zur Frage: „Ökumene – was soll das sein?“ Schließlich sprach Prof. Dr. Lucian Hölscher über „Orientierung für eine Kirche im Säkularen“.

Im Rahmen der Catholica-Berichte beschäftigte sich die Synode mit dem Thema Ökumene. Nächste Themenschwerpunkte werden hier Gespräche über Kirche, Amt und Eucharistie sein.

Neben den vielen schriftlichen Berichten von Einrichtungen und Werken der EKD gab der Klimaschutzbeauftragte Prof. Diefenbach seinen Klimaschutzbericht mit besonderem Augenmerk auf Klimagerechtigkeit. Die gleichzeitig in Bonn tagende UN-Klimakonferenz zeigte, wie aktuell die Fragen für unsere Weltgemeinschaft sind. Uns EKD-Synodalen fiel u. a. auf, dass viele Gliedkirchen bereits ein Klimakonzept haben, die EKM allerdings nicht.

Wie kann es anders sein, auch auf dieser Tagung der Synode wurden wieder eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen bearbeitet und beschlossen – so die Revision der Ordnung der gottesdienstlichen Lesungen und Predigttexte (Perikopenordnung). Diese soll zum 1. Advent 2018 eingeführt werden.

Ebenso wurde die Änderung der Grundordnung der EKD (incl. Änderung der Verträge zwischen EKD und UEK und der EKD und VELKD) beschlossen, womit nun auch das Verbindungsmodell weiter Gestalt bekommt.

Beschlossen wurde auch das umfangreiche Kirchengesetz über den Datenschutz der EKD 2018. Dieses Gesetz wurde an die EU-Richtlinien zum Datenschutz angepasst.

Letztlich wurde auch das Haushaltsgesetz beschlossen und damit auch der Haushalt 2018, der zusätzliche Mittel i. H. v. ca. 12 Millionen Euro zur Finanzierung des Reformationsjubiläums bereitstellt. Mittel zur Fortführung des Konficamps in Wittenberg wurden in Aussicht gestellt.

Die EKD-Synode legte die Schwerpunktthemen für die nächsten zwei Jahre fest. Der Arbeitstitel für 2018 lautet: „Ermutigung und Zugehörigkeit – der Glaube junger Menschen“ und für 2019: „Friedensarbeit in der evangelischen Kirche“.